



REPUBLIK ÖSTERREICH
FIRMENBUCH

FB

Jahresabschluss 31.12.2025

FN 174300z

FIRMA

WIENER NETZE GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

aufgestellt am 13.03.2026

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung: groß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

14.08.2026

AUFGESTELLT VON

PRÜFWERT:

D576041EAF22005BED7B924FB11D36A6F5D12D6
21555575E025AD4AF5E2E68FC

DI Dr. Thomas Angerer, geb. 16.05.1971

KommR DI Gerhard Fida, geb. 14.10.1968

Ilse Hirt, geb. 20.10.1966

Bestätigung der einreichenden Person

Die einreichende Person bestätigt, dass die elektronisch übermittelte Unterlage der aufgestellten Unterlage entspricht.

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Ein allfällig miteingereichter Bestätigungsvermerk würde sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften Jahresabschluss beziehen.

Bilanz

in EUR Vorjahr in TEUR

AKTIVA	3.735.536.650,64	3.644.171
Anlagevermögen	3.310.797.548,88	3.190.241
Immaterielle Vermögensgegenstände	121.419.819,91	108.583
Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	81.560.208,08	41.850
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	39.859.611,83	66.733
Sachanlagen	3.184.676.181,72	3.080.839
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	602.635.968,63	594.484
technische Anlagen und Maschinen	2.170.308.663,72	2.072.092
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.893.289,67	139.161
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	271.838.259,70	275.103
Finanzanlagen	4.701.547,25	819
Beteiligungen	4.701.547,25	819
Umlaufvermögen	331.269.774,63	343.994
Vorräte	57.548.781,04	48.624
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.537.136,84	36.846
noch nicht abrechenbare Leistungen	16.011.644,20	11.778
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	273.534.872,67	295.282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.385.466,60	59.578
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	46.385.466,60	59.578
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	141.047.663,13	62.456
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	141.047.663,13	62.456
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	86.101.742,94	173.247
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	17.429.631,91	72.209
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	68.672.111,03	101.038
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	186.120,92	88
Rechnungsabgrenzungsposten	93.469.327,13	109.935
Abgrenzung Pensionsaufwand aus künftigen Anwartschaften	82.471.970,96	100.529
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	10.997.356,17	9.406
PASSIVA	3.735.536.650,64	3.644.171
Eigenkapital	1.877.862.672,01	1.791.570
eingefordertes Stammkapital	130.000.000,00	130.000
Stammkapital	130.000.000,00	130.000
davon eingezahlt	130.000.000,00	130.000
Kapitalrücklagen	1.101.543.765,86	1.101.544
nicht gebundene	1.101.543.765,86	1.101.544
Gewinnrücklagen	518.599.570,37	467.161
gesetzliche Rücklage	13.000.000,00	13.000
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	505.599.570,37	454.161
Bilanzgewinn	127.719.335,78	92.865
davon Gewinnvortrag	0,00	0
Investitionszuschüsse	30.828.618,23	28.837
Rückstellungen	127.695.364,65	125.861
Rückstellungen für Abfertigungen	20.046.892,66	19.729
sonstige Rückstellungen	107.648.471,99	106.132
Verbindlichkeiten	1.112.145.389,77	1.126.905
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	352.983.932,62	330.751

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	759.161.457,15	796.154
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.590.668,84	25.314
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	39.590.668,84	25.314
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.936.121,03	148.639
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	125.936.121,03	148.043
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	596
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	809.565.792,92	853.599
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	64.292.448,42	58.094
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	745.273.344,50	795.506
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.139.321,67	261
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.139.321,67	261
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
sonstige Verbindlichkeiten	135.913.485,31	99.092
davon aus Steuern	109.125.250,08	88.293
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.235.660,21	3.441
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	122.025.372,66	99.039
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	13.888.112,65	53
Rechnungsabgrenzungsposten	587.004.605,98	570.998

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse	1.038.194.838,98	967.621
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	4.233.577,51	-3.823
andere aktivierte Eigenleistungen	67.147.755,53	83.456
sonstige betriebliche Erträge	5.355.945,03	6.706
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.163.881,00	886
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	111
übrige	4.192.064,03	5.709
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-184.523.628,98	-177.922
Materialaufwand	-17.604.633,11	-15.332
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-166.918.995,87	-162.590
Personalaufwand	-274.527.316,88	-246.575
Löhne	-40.012.977,03	-42.337
Gehälter	-164.921.485,73	-148.037
soziale Aufwendungen	-69.592.854,12	-56.200
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-20.616.229,31	-15.418
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.662.436,06	-2.332
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-45.192.943,83	-37.005
davon sonstige soziale Aufwendungen	-2.121.244,92	-1.444
Abschreibungen	-248.795.454,17	-278.331
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-248.795.454,17	-278.331
sonstige betriebliche Aufwendungen	-254.792.326,83	-233.484
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-3.003.223,08	-2.695
Zwischensumme - Betriebserfolg	152.293.390,19	117.648
Erträge aus Beteiligungen	20.796,01	3.213
davon aus verbundenen Unternehmen	20.796,01	3.213
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	703.609,72	553
davon aus verbundenen Unternehmen	703.609,72	553
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.234.146,35	4.072
davon aus verbundenen Unternehmen	1.137.353,72	3.978
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-1.677.474,86	-4.476
davon Abschreibungen	-1.677.474,86	-4.476
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.876.806,81	-28.072
davon betreffend verbundene Unternehmen	-23.527.876,54	-26.720
Zwischensumme - Finanzerfolg	-24.595.729,59	-24.710
Ergebnis vor Steuern	127.697.660,60	92.938
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.675,18	-73

Ergebnis nach Steuern	127.719.335,78	92.865
Jahresüberschuss	127.719.335,78	92.865
BILANZGEWINN	127.719.335,78	92.865

WIENER NETZE GmbH

ANHANG

für das

Geschäftsjahr vom

1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025

1.	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE.....	1
1.1.	Allgemeine Grundsätze.....	1
1.2.	Anlagevermögen	1
1.2.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1
1.2.2.	Sachanlagen	2
1.2.3.	Finanzanlagen	3
1.3.	Vorräte	3
1.4.	Forderungen	4
1.5.	Rückstellungen	4
1.5.1.	Rückstellungen für Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen.....	4
1.5.2.	Rückstellungen für Pensionen	4
1.5.3.	Übrige Rückstellungen.....	6
1.6.	Verbindlichkeiten	6
1.7.	Regulierungskonto und Berücksichtigung von mit Zeitverzug im Tarifizierungsverfahren geltend gemachten Kosten	6
1.8.	Währungsumrechnung	9
1.9.	Schätzungen.....	9
2.	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	10
2.1.	Erläuterungen zur Bilanz	10
2.1.1.	Anlagevermögen.....	10
2.1.2.	Forderungen	10
2.1.3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11
2.1.4.	Investitionszuschüsse	12
2.1.5.	Rückstellungen	12
2.1.6.	Verbindlichkeiten	13
2.1.7.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14
2.1.8.	Haftungsverhältnisse	15
2.1.9.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	15
2.2.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	15
2.2.1.	Umsatzerlöse	15
2.2.2.	Sonstige betriebliche Erträge	16
2.2.3.	Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	16
2.2.4.	Personalaufwand	17
2.2.6.	Finanzergebnis	18
2.2.7.	Steuern vom Einkommen	18
3.	UNBUNDLING.....	20
4.	SONSTIGE ANGABEN	28
		II

4.1.	Organe der Gesellschaft	28
4.2.	Sonstige Erläuterungen	29
4.2.1.	Angaben über verbundene Unternehmen	29
4.2.2.	Angaben über Beteiligungsunternehmen	29
4.2.3.	Sonstige Angaben	30
4.2.4.	Vertragliche Beziehungen zu Konzerngesellschaften	30
4.2.5.	Honorar des Abschlussprüfers	32
4.2.6.	Derivative Finanzinstrumente	32
4.2.7.	Ergebnisverwendung	32
4.2.8.	Wesentliche Ereignisse	32

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025.

1.1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

1.2. Anlagevermögen

1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Durch die Steuerreform 2022 kam es zu einer Anhebung der Grenze für geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) auf Einzelanschaffungswert unter TEUR 1. Die geringwertigen Vermögensgegenstände, sowie selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden sofort als Aufwand erfasst. Die Ermittlung der **planmäßigen Abschreibungen** erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre
Software	1 – 15
Patente	1 – 5
Nutzungsrechte	20 – 99
Baukostenzuschüsse	5 – 40

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

1.2.2. Sachanlagen

Der Wertansatz von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Durch die Steuerreform von 2022 kam es zu einer Anhebung der Grenze für geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) auf Einzelanschaffungswert unter TEUR 1. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden sofort als Aufwand erfasst. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre
Gebäude	6 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	2 – 50
TK Netze	5 – 33 1/3
Leitungsnetze Strom	20 – 33 1/3
Rohrnetz Gas	20 – 50
Fernwärme Netze	5 – 34
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 15

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2025 wurden außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 5.650 (Vorjahr: TEUR 53.727) vorgenommen.

Die außerplanmäßige Abschreibung in den Jahren 2024 und 2025 war erforderlich, weil im Geschäftsjahr 2024 die Buchwerte jener Anlagenklassen, die **Rohre im Rohrnetz Gas** betreffen, an die von der Regulierungsbehörde E-Control für die Tarifikalkulation herangezogenen Werte angepasst wurden. Die hierbei entstandenen Differenzen resultierten daraus, dass die E-Control **kürzere Nutzungsdauern** ansetzt als bisher im Unternehmen verwendet. Der auf Basis einer Pauschalen-Berechnung ermittelte Anpassungsbetrag wurde im Jahr 2024 zunächst abgegrenzt, die Verbuchung auf Einzelanlagen konnte jedoch erst 2025 erfolgen. Aufgrund technischer Einschränkungen im SAP-System (SAP R/3) war es nicht möglich, die im Jahr 2024 ausgewiesenen außerordentlichen Abschreibungen rückwirkend auf Einzelanlagen zu erfassen und gleichzeitig die verkürzten Nutzungsdauern gemäß Bescheid der E-Control im System zu hinterlegen. Um zu verhindern, dass erneut Abweichungen zwischen den Buchwerten des Anlagengitters und den Buchwerten nach regulatorischer Vorgabe entstehen, musste daher auch im Jahr 2025 eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen werden. Nach Abschluss des technischen Jahresabschlusses 2025 werden die von der Regulierungsbehörde vorgeschriebenen Nutzungsdauern vollständig in den Einzelanlagen im SAP hinterlegt.

Bei der Ermittlung der **Herstellungskosten** von selbst erstellten Sachanlagen wurden, wie im Vorjahr folgende Kosten einbezogen:

- Fertigungsmaterial
- Fertigungslöhne
- Sonderkosten der Fertigung
- Einzelkosten
- Lohngemeinkosten
- Variable Materialgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Materialgemeinkosten
- Variable Fertigungsgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Fertigungsgemeinkosten
- Soziale Aufwendungen

Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

1.2.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. **Außerplanmäßige Abschreibungen** auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Beteiligung an der Aspern Smart City Research GmbH & Co KG um TEUR 1.677 (Vorjahr: TEUR 4.476) außerplanmäßig abgeschrieben. Außerdem erfolgte im Geschäftsjahr der Erwerb einer 18 % Beteiligung an der ARGONET GmbH zu Anschaffungskosten von TEUR 3.780. Für Wertpapiere des Anlagevermögens gilt das gemilderte Niederstwertprinzip. Wertminderungen werden dann berücksichtigt, wenn sie voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2025 sind keine Wertpapiere vorhanden.

1.3. Vorräte

Bei der **Bewertung** der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden für die WIENER NETZE GmbH einheitlich folgende Ansätze gewählt:

- Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.
- Die Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Wertes erfolgt durch eine Bewertung nach Reichweite und Marktpreis.
- Die Anschaffungskosten werden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** wurden analog zu den Kriterien zur Ermittlung der Herstellungskosten von selbst erstellten Sachanlagen ermittelt.

1.4. Forderungen

Die Forderungen sind mit dem **Nennwert** angesetzt. Im Fall erkennbarer **Einzelrisiken** wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zusätzlich werden pauschale Einzelwertberichtigungen gestaffelt nach den Fälligkeiten der Forderungen gebildet.

1.5. Rückstellungen

1.5.1. Rückstellungen für Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Abfertigungen sowie der Jubiläums- und Treuegelder erfolgt mittels Projected Unit Credit Methode (PUC Methode) auf Basis eines 10 Jahres-Durchschnittzinssatzes. Wie schon in den Vorjahren wird für die Berechnung des Diskontierungszinssatzes ein Nominalzinssatz herangezogen und ergibt abhängig von der Duration folgenden Zinssatz:

Rückstellungstyp	2025		2024	
	Zinssatz	Duration	Zinssatz	Duration
Abfertigungsrückstellungen	1,90%	11	1,73%	11
Jubiläumsgelder	1,59%	6	1,40%	6
Treuegelder	1,65%	7	1,46%	7

Die jährlichen Gehaltssteigerungen sind mit Anpassungen zwischen 6,42 % und 2,84 % (Vorjahr zwischen 4,20 % und 2,97 %) berücksichtigt. Wie in den Vorjahren wird kein Fluktuationsabschlag angesetzt und ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Männern und ein Pensionsantrittsalter zwischen 60 und 65 bei Frauen angenommen (unter Berücksichtigung der AVÖ 2018 – modifiziert).

1.5.2. Rückstellungen für Pensionen

Übertragung der Pensionen an die WIENER STADTWERKE GmbH

Mit Stichtag 31.12.2016 hat die WIENER STADTWERKE GmbH die Pensionsersatzpflicht (=Pensionsrückstellung) der WIENER NETZE GmbH zum Marktwert im Wege einer privaten Schuldübernahme übernommen. Die WIENER STADTWERKE GmbH trat somit in Bezug auf die Pensionsersatzpflicht gegenüber der Gemeinde Wien an die Stelle der WIENER NETZE GmbH. Die Summe der übertragenen Rückstellung betrug inkl. der Aufwertung zum Marktwert TEUR 3.068.695 (Buchwert exklusive Deputate zum 31.12.2016 betrug TEUR 2.238.551). Die Übertragung zum Marktwert wurde durch die Gewährung eines Darlehens finanziert. Des Weiteren erfolgte ein Gesellschafterzuschuss der WIENER STADTWERKE GmbH in Höhe von TEUR 1.624.795 in Form eines Forderungsverzichts, welcher die

entsprechende Verbindlichkeit reduziert und in den Kapitalrücklagen erfasst ist. Die verbleibende Verpflichtung in Höhe von TEUR 1.443.900 aus der Abgeltung des Marktwertes wird über einen Zeitraum von 34 Jahren mit einer angemessenen Verzinsung rückgeführt.

Die Differenz zwischen dem Buchwert der Pensionsverpflichtung und dem Marktwert besteht einerseits aus jenem Teil, der aus der Marktwertberechnung mit einem niedrigeren Zinssatz (aktueller risikoadjustierter Marktzinssatz versus 10 Jahres-Durchschnittzinssatz) resultiert, und andererseits aus jenem Teil, der sich aus der Berücksichtigung der zukünftigen Anwartschaften ergibt. Die Zinssatzänderung ist im Jahr 2016 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt worden (TEUR 561.669).

Jener Teil, der aus zukünftigen Anwartschaften stammt, wurde zum 31.12.2016 als Aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 268.475 erfasst und wird über die verbleibende Dienstzeit der betroffenen Mitarbeiter*innen aufgelöst.

Folgende Entwicklung der Aktiven Rechnungsabgrenzung (ARA) zeigt sich im Verlauf:

in TEUR	Stand 31.12.2016	Auflösungen Vorjahre	Auflösungen 2025	Stand 31.12.2025
ARA Anwartschaften	268.475	167.481	18.057	82.937

Pensionszahlungen an die Pensionist*innen der WIENER NETZE GmbH und etwaige Dotierungen der jährlichen Rückstellungen für die Pensionersatzpflicht erfolgten ab dem Geschäftsjahr 2017 durch die WIENER STADTWERKE GmbH.

Zudem kam es im Geschäftsjahr 2018 zur **Übertragung von Teilen der WSTW Fonds an die WIENER STADTWERKE GmbH zum Marktwert**. Diese Wertpapiere wurden in Planvermögen gewidmet und dienen ausschließlich der Zahlung der künftigen Pensionen. Die Bezahlung der Wertpapiere erfolgte durch eine Sondertilgung des von der WIENER STADTWERKE GmbH gewährten Darlehens. Insgesamt zeigt das Darlehen folgende Entwicklung (in TEUR):

In TEUR	
Stand per 31.12.2016	1.443.900
- Tilgungen 2017-2024	877.294
- Tilgungen 2025	49.049
Stand per 31.12.2025	517.557

1.5.3. Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die nicht übertragenen Teile der Pensionsrückstellung (Deputate) an die WIENER STADTWERKE GmbH und die dadurch bei der WIENER NETZE GmbH verbleibende Verpflichtung wird in den sonstigen Rückstellungen dargestellt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt mittels Projected Unit Credit Methode (PUC Methode) auf Basis eines 10 Jahres-Durchschnittszinssatzes. Dieser beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 2,06 % (Vorjahr: 1,92 %). Wie in den Vorjahren wird kein Fluktuationsabschlag angesetzt. Es wird ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Frauen und für Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen gemäß §115i der Dienstordnung 1994 angenommen, wobei hier zusätzlich eine Vorpensionierungswahrscheinlichkeit angesetzt wird. Seit dem Geschäftsjahr 2018 kommen die neuen Sterbetafeln der AVÖ 2018-P modifiziert nach der Wiener Stadtwerke Personalstruktur zur Anwendung. Außerdem wird berücksichtigt, dass im Falle des Ablebens des Pensionsbegünstigten den Hinterbliebenen (Witwen/Waisen) ein vorgeschriebener Prozentsatz des letztgültigen Pensionsbezuges zusteht. Die Wiener Stadtwerke rechnen hier mit einem Prozentsatz von 50,93 % (Vorjahr 50,80 %). Die jährlichen Steigerungsannahmen sind aufgrund der PUC Methode, die mit einem Nominalzinssatz rechnet, extra berücksichtigt und werden mit weiteren Anpassungen sinkend von 6,42 % auf 2,84 % (Vorjahr 4,06 % auf 2,97 %) für Gehälter in der Anwartschaftsphase und sinkend von 2,25 % auf 2,05 % (Vorjahr: 2,85 % auf 2,00 %) für laufende Pensionsleistungen angesetzt. Der ruhegenussfähige Jahresbezug bzw. der laufende Ruhegenuss per 31.12.2025 wird um 3,3 % ab 01.07.2026 (Vorjahr: 4,30) bzw. um 2,7 % maximal aber EUR 67,50 (Vorjahr: 4,6 % maximal aber EUR 278,76) erhöht.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

1.7. Regulierungskonto und Berücksichtigung von mit Zeitverzug im Tarifierungsverfahren geltend gemachten Kosten

Sowohl im Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz 2010 (EIWOG 2010) als auch im Gaswirtschaftsgesetz 2011 (GWG 2011) wurde mit der Einführung des **Regulierungskontos** eine neuartige Ex-Post-Erlösregulierung verankert. Die diesbezüglichen Bestimmungen des EIWOG wurden mit 24.12.2025 durch das neue Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) ersetzt. Die Regelung zum Regulierungskonto finden sich nun in den §§ 137 ff EIWG, wobei es in der grundsätzlichen Systematik zu keinen wesentlichen Änderungen gekommen ist.

Das Regulierungskonto soll nach dem Willen der Gesetzgebung die Berücksichtigung von Sachverhalten, die bei den vorangegangenen Kosten- und Entgeltermittlungsverfahren nicht berücksichtigt werden konnten, dienen.

Primär mengenbedingte Mehr- oder Mindererlöse bzw. außergewöhnliche Aufwendungen und Erlöse einer Periode finden damit in künftigen Tarifierungsverfahren ihre Berücksichtigung, in dem diese Beträge – allenfalls über mehrere Jahre verteilt – tarifierhöhende oder tarifiermindernde Wirkung entfalten. Während Erlösüberhänge und Erlösunterdeckungen zwingend zu bilanzieren sind, besteht für außergewöhnliche Aufwendungen und Erlöse lediglich ein Wahlrecht zur Berücksichtigung im Rahmen des Regulierungskontos.

Aus den im Wesentlichen gleichlautenden Bestimmungen der §§ 50 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und 71 Abs. 1 und 2 GWG 2011 hat die WIENER NETZE GmbH folgende Bilanzierungsgrundsätze abgeleitet:

- **Ansatz eines Passivpostens für Erlösüberhänge (Mehrerlöse):** Ein primär mengenbedingter Erlösüberhang wird auf dem Regulierungskonto als negativer Betrag vermerkt und geht bei der nächsten Tarifiermittlung als Abzugsposition in die Kostenbasis ein. Für die damit verbundene Tarifsenkung wird eine Verbindlichkeit gebildet.
- **Ansatz eines Aktivpostens für Erlösunterdeckungen (Mindererlöse):** Die primär mengenbedingte Erlösunterdeckung wird auf dem Regulierungskonto als positiver Betrag vermerkt und kann bei der nächsten Tarifiermittlung als zusätzliche Kostenposition geltend gemacht werden. Durch die Berücksichtigung als zusätzliche Kosten ergeben sich höhere Tarife, die eine Aufholung der Erlösunterdeckung in der übernächsten Tarifperiode bewirken soll. Der Ansatz eines Aktivpostens setzt unter anderem voraus, dass die Erlösunterdeckung zum Bilanzstichtag hinsichtlich der Höhe feststellbar ist und keine Umstände bestehen, die Zweifel an der Realisierbarkeit der Ansprüche begründen.

Der Ansatz eines Aktivpostens setzt voraus, dass für die betroffene Tarifierungsperiode (das ist jene Periode, in der die Erlösunterdeckung in die Preise eingeht) bei saldierter Betrachtungsweise kein Überhang von negativen Beträgen (beispielsweise aus der Verteilung außergewöhnlicher Erlöse) besteht.

- **Außergewöhnliche Aufwendungen und Erlöse:** Vom Wahlrecht, außergewöhnliche Aufwendungen (positiver Beitrag) über das Regulierungskonto zu führen, wird kein Gebrauch gemacht. Abzugrenzende außergewöhnliche Erlöse, die nicht final beim Netzbetreiber verbleiben, sondern über künftige Tarifsenkungen an die Kund*innen weitergegeben werden, führen dann und insoweit zu einer Rückstellungsbildung, sofern diesen nicht kompensierenden Wirkungen durch außergewöhnliche Aufwendungen (in den künftigen Tarifierungsverfahren geltend machbare Kosten) gegenüberstehen. Bedingt durch den Verzicht auf die Ausübung des Wahlrechts zur Aktivierung außergewöhnlicher Aufwendungen wurden in den vergangenen Geschäftsjahren

erfasste Aufwendungen im Zusammenhang mit der Amortisation versicherungsmathematischer Verluste für Pensionsrückstellungen (wie insbesondere die Neubewertung des Rechnungszinseszinses im Zuge der Pensionsübertragung zum 31.12.2016) bilanziell nicht berücksichtigt (d.h. es wurde dafür kein entsprechender Aktivposten für die im Wege künftiger Tarifierungsverfahren zu verteilenden Kosten angesetzt).

Die betrachteten Erlöse betreffen die Erlöse aus dem Netznutzungsentgelt, dem Netzverlustentgelt, den Entgelten für Messleistungen sowie die Auflösung von Baukostenzuschüssen. Der Ausweis der Aktivposten erfolgt unter den sonstigen Forderungen. Die auf das Jahr entfallende Bildung des Aktivpostens wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Für mit Zeitverzug im Tarifierungsverfahren geltend machbare Kosten sieht die Gesetzgebung folgende Bestimmung vor: Gemäß § 59 Abs. 8 EIWOG 2010 bzw. § 79 Abs. 8 GWG 2011 können für den Fall, dass die angewandte Regulierungssystematik für ein- oder mehrjährige Regulierungsperioden (gemäß Abs. 1 bis Abs. 6) einen Zeitverzug in der Abgeltung durch die Systemnutzungsentgelte bewirkt, entsprechende Differenzbeträge im Rahmen des Jahresabschlusses aktiviert werden bzw. sind diese im Rahmen des Jahresabschlusses als Rückstellung zu passivieren. Die Bewertung der Posten richtet sich nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften.

Die Gesellschaft berücksichtigt in Anwendung dieser Bestimmung die Differenzbeträge aus dem Investitions- bzw. dem Betriebskostenfaktor. Da sowohl der Investitions- als auch der Betriebskostenfaktor durch das Abstellen auf letztverfügbare Werte einem Zeitverzug von zumindest zwei Jahren unterliegen, sieht es die Gesetzgebung als sachgerecht an, diese systematische Unterdeckung im Falle kontinuierlicher Ausbauinvestitionen bzw. diese systematische Überdeckung im Falle kontinuierlichen Rückbaus den Unternehmen bzw. den Netzkund*innen in den Folgeperioden gutzuschreiben.

Die sich dabei ergebenden Differenzbeträge werden gleich wie Mehr- oder Mindererlöse im Rahmen des Regulierungskontos behandelt. Auch in diesem Fall erfolgt ein Ausweis der Aktivposten unter den sonstigen Forderungen bzw. wird die ertragswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Zusammenfassend stellen sich die zum 31.12.2025 bilanziell abgegrenzten Beträge wie folgt dar:

in TEUR	2025	2024	Gesamt
Regulierungskonto Strom	-11.339	46.010	34.671
Regulierungskonto Gas	16.749	8.095	24.844
Saldo der Regulierungskonten zum 31.12.2025			59.515

1.8. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten sind zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtages, sofern dieser bei Forderungen unter und bei Verbindlichkeiten über dem Buchkurs liegt, bewertet.

1.9. Schätzungen

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses sind zum Teil Schätzungen erforderlich. Diese betreffen vor allem die Zuordnung von Strom- und Gasmenge zu den jeweiligen Geschäftsjahren. Die Kund*innen des Energieunternehmens verbrauchen laufend Strom und Gas. Die Messung des individuellen Verbrauchs erfolgt durch entsprechende Messeinrichtungen, die im Laufe des Jahres abgelesen werden.

Da der Ablesezeitpunkt bei den meisten Kund*innen nicht mit dem Bilanzstichtag übereinstimmt, müssen die Verbräuche zwischen letzter Ablesung und dem Bilanzstichtag geschätzt werden. Die Vornahme von Schätzungen unter Zugrundelegung von Spezialsoftware abgebildeten Verbrauchsmodellen ist für die Energiewirtschaft typisch und erfolgt bei der WIENER NETZE GmbH durch den Einsatz von SAP-ISU.

Weiteres sind Schätzungen bei Nutzungsdauern von Sachanlagen, Wertberichtigungen zu Forderungen und Vorräten und die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten notwendig. Obwohl diese Schätzungen auf Basis aktueller Informationen nach bestem Ermessen durchgeführt werden, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2.1. Erläuterungen zur Bilanz

2.1.1. Anlagevermögen

2.1.1.1. Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Grundwerte in TEUR	2025	2024
bebaute Grundstücke	34.746	34.746
unbebaute Grundstücke	20.079	19.190

2.1.1.2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2025 wurden immaterielle Vermögensgegenstände von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9.116 (Vorjahr: TEUR 5.886) erworben.

2.1.2. Forderungen

2.1.2.1. Aufgliederung

Geschäftsjahr 01.01.2025 - 31.12.2025			
in TEUR	Restlaufzeit <ein Jahr	Restlaufzeit >ein Jahr	Bilanzwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.385	0	46.385
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	141.048	0	141.048
Sonstige Forderungen	68.672	17.430	86.102
	256.105	17.430	273.535

Geschäftsjahr 01.01.2024 - 31.12.2024			
in TEUR	Restlaufzeit <ein Jahr	Restlaufzeit >ein Jahr	Bilanzwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.578	0	59.578
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	62.456	0	62.456
Sonstige Forderungen	101.038	72.209	173.247
	223.072	72.209	295.281

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 50.673 (Vorjahr: TEUR 42.637), davon betreffen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 556 (Vorjahr: TEUR 450), sowie aus Cash Pooling in Höhe von TEUR 89.819 (Vorjahr: TEUR 19.369) enthalten.

In den **sonstigen Forderungen** sind enthalten:

in TEUR	Bilanzwert zum 31.12.2025	Bilanzwert zum 31.12.2024
Regulierungskonto 2025	16.749	0
Regulierungskonto 2024	54.105	70.196
Regulierungskonto 2023	0	89.892
Forderung Finanzamt	4.581	6.452
Forderungen an Dienstnehmer	184	122
Gegebene Anzahlungen	10.403	4.954
Übrige	80	1.631
	<u>86.102</u>	<u>173.247</u>

In den sonstigen Forderungen sind Erträge des Jahres in Höhe von TEUR 574 (Vorjahr: TEUR 4.345) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

in TEUR	Bilanzwert zum 31.12.2025	Bilanzwert zum 31.12.2024
Einzelwertberichtigung	9.057	7.923
Pauschale Einzelwertberichtigung	2.194	926
	<u>11.251</u>	<u>8.849</u>

2.1.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vor allem den noch nicht ergebniswirksam erfassten Unterschiedsbetrag für Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Bilanzwert zum 31.12.2025	Bilanzwert zum 31.12.2024
Anwartschaften für Pensionen	82.472	100.529
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	10.997	9.406
	<u>93.469</u>	<u>109.935</u>

Für zukünftige Anwartschaften für Pensionen wurde eine Abgrenzung in Höhe von TEUR 82.472 berücksichtigt, diese wird in künftigen Geschäftsjahren über jenen Zeitraum aufgelöst, in denen diese erdient wurden.

2.1.4. Investitionszuschüsse

in TEUR	Stand am 01.01.2025	Zugänge	Auflösung	Stand am 31.12.2025
Bauten	21.386	1.605	659	22.333
Technische Anlagen	7.378	1.707	637	8.447
Andere Anlagen	74	0	25	49
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	28.837	3.312	1.321	30.829

2.1.5. Rückstellungen

2.1.5.1. Sonstige Rückstellungen

Die gebildeten Sonstigen Rückstellungen sind in untenstehender Tabelle angeführt.

Aufgrund der Erkenntnisse des Verwaltungsgerichtshofes und des EUGHs ist die Vordienstzeitenanrechnung für Beamte und Vertragsbedienstete durch die Stadt Wien neu geregelt worden. Da die WIENER STADTWERKE GmbH eine gesamthafte Neuberechnung für die betroffenen Mitarbeiter*innen der Wiener Stadtwerke Gruppe durchführen muss (inkl. umfangreicher Verfahren) und die Nachzahlungen erst 2024 gestartet sind, erstreckt sich der Zeitraum für die Überweisung der Nachzahlungen bis ins Jahr 2027.

Zum 31.12.2025 ergibt sich aufgrund der aktuellen Erfahrungswerte für die WIENER NETZE GmbH eine um die Auszahlungen in der Höhe von TEUR 1.560 verminderte Rückstellung in Höhe von TEUR 9.972 (Vorjahr: TEUR 11.532).

Die Rückstellung für mögliche Kontaminationen und Wiederherstellungsverpflichtungen am ehemaligen Gaswerk Leopoldau weist zum Bilanzstichtag eine Höhe von TEUR 4.028 (Vorjahr: TEUR 4.468) auf. Die nicht übertragenen Teile der Pensionsrückstellung (Deputate) an die WIENER STADTWERKE GmbH und die dadurch bei der WIENER NETZE GmbH verbleibende Verpflichtung, wird in den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 30.646 (Vorjahr: TEUR 30.968) dargestellt.

Der Rückstellungsspiegel stellt sich zum 31.12.2025 wie folgt dar:

in TEUR	Stand 01.01.2025	Zuführung	Verwendung	Auflösung	Stand 31.12.2025
Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube	28.460	1.536	0	0	29.996
Rückstellung für Jubiläumsgelder	15.104	240	0	1.368	13.976
Rückstellung für Treueentschädigungen	8.442	139	0	303	8.278
Sonstige Personalrückstellungen	17.270	1.043	2.271	0	16.042
Übrige Sonstige Rückstellungen	1.420	99	94	315	1.110
Kontamination Neu Leopoldau	4.468	0	440	0	4.028
Steuerrückstellung	0	3.572	0	0	3.572
Deputate langfristig	30.968	1.308	1.630	0	30.646
	106.132	7.937	4.435	1.986	107.648

2.1.6. Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr 01.01.2025 - 31.12.2025				
in TEUR	Restlaufzeit			Bilanzwert
	<ein Jahr	>ein Jahr	>fünf Jahre	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.591	0	0	39.591
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.936	0	0	125.936
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.292	231.287	513.987	809.566
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.139	0	0	1.139
Sonstige Verbindlichkeiten	122.025	13.888	0	135.913
	352.983	245.175	513.987	1.112.145

Geschäftsjahr 01.01.2024 - 31.12.2024				
in TEUR	Restlaufzeit			Bilanzwert
	<ein Jahr	>ein Jahr	>fünf Jahre	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.314	0	0	25.314
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.043	596	0	148.639
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.068	119.624	675.881	852.573
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	1.025	0	0	1.025
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	261	0	0	261
Sonstige Verbindlichkeiten	99.039	53	0	99.092
	<u>330.750</u>	<u>120.273</u>	<u>675.881</u>	<u>1.126.904</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Zuge der Pensionsübertragung einen Gesellschafterkredit in Höhe von TEUR 517.557 (Vorjahr: TEUR 566.606), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 12.371 (Vorjahr: TEUR 6.671), Finanzierungen in Höhe von TEUR 277.949 (Vorjahr: TEUR 277.949) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.689 (Vorjahr: TEUR 1.348). In den Finanzierungen ist ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 260.000, welches im Herbst 2023 aufgenommen wurde, enthalten. Die Laufzeit der Tranchen beträgt dabei fünf respektive sieben Jahre. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten im Geschäftsjahr und im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind enthalten:

in TEUR	Bilanzwert zum 31.12.2025	Bilanzwert zum 31.12.2024
Steuern	109.125	88.293
im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.236	3.441
andere sonstige Verbindlichkeiten	20.443	7.358
	<u>133.804</u>	<u>99.092</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 27.612 (Vorjahr: TEUR 13.067) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2.1.7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 587.005 (Vorjahr: TEUR 570.998) enthalten im Wesentlichen von Kund*innen erhaltene Netzbereitstellungs- und Netzzutrittsentgelte in Höhe

von TEUR 473.518 (Vorjahr: TEUR 463.384) sowie erhaltene Baukostenzuschüsse in Höhe von TEUR 113.221 (Vorjahr: TEUR 111.061). Die Auflösung der Baukostenzuschüsse erfolgt über einen Zeitraum von 2-50 Jahren.

2.1.8. Haftungsverhältnisse

Der Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse per 31.12.2025 beträgt TEUR 1.088 (Vorjahr: TEUR 1.088). Es sind hier Schuldscheine für Darlehen zur Sanierung von Baulichkeiten in Wien 11., Kopalgasse 51-55 in Höhe von TEUR 589 (Vorjahr: TEUR 589). und in Wien 21., Justgasse 1-7 in Höhe von TEUR 498 (Vorjahr: TEUR 498) gegenüber dem Land Wien.

2.1.9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

2.1.9.1. Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

Aus den Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entstehen schätzungsweise Miet- und Leasingaufwendungen für das folgende Geschäftsjahr in einer Größenordnung von TEUR 2.756 (Vorjahr: TEUR 2.563) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre in Höhe von TEUR 8.132 (Vorjahr: TEUR 7.169).

2.1.9.2. Vertragliche Vereinbarungen

Für laufende Projekte in Umspannwerken haben Auftragsvergaben mit einem Gesamtvolumen von insgesamt TEUR 137.437 (Vorjahr: TEUR 157.246) stattgefunden. Von diesem Auftragsvolumen sind bereits Ist-Kosten in Höhe von TEUR 88.537 (Vorjahr: TEUR 91.339) angefallen. Es verbleiben offene Aufträge in Höhe von TEUR 48.900 (Vorjahr: TEUR 65.906).

2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.2.1. Umsatzerlöse

Die genaue Definition der Umsatzerlöse ist mit dem RÄG 2014 seit dem Geschäftsjahr 2016 nach § 189a Z 5 UGB verlagert und erweitert worden. Die Abstellung auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit wie bisher existiert so nicht mehr mit der Gesetzlage. Nunmehr sind alle Beträge, die sich aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen ergeben, als Umsatzerlöse erfasst.

in TEUR	01.01.2025 - 31.12.2025	01.01.2024 - 31.12.2024
Netzerlöse (inklusive Veränderung Regulierungskonto)	922.139	848.045
Messpreiserlöse	50.651	50.277
sonstige	65.405	69.299
	<u>1.038.195</u>	<u>967.621</u>

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.038.195 (Vorjahr: TEUR 967.621) wurden ausschließlich im Inland erzielt und sind zur Gänze Erlöse aus Netzdienstleistungen. Die Erlöse im Zusammenhang mit dem Regulierungskonto werden unter den Netzerlösen ausgewiesen. Die sonstigen Erlöse beinhalten vorwiegend das an die Wien Energie GmbH verrechnete Kommissionsentgelt.

2.2.2. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	01.01.2025 - 31.12.2025	01.01.2024 - 31.12.2024
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.164	886
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	111
Übrige betriebliche Erträge	4.192	5.709
	<u>5.356</u>	<u>6.706</u>

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen hauptsächlich Erträge aus Schadenersatz.

2.2.3. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

Aufwendungen für Material sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 17.605 (Vorjahr: TEUR 15.332) angefallen. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 166.919 (Vorjahr: TEUR 162.590) sind Aufwendungen für Systemnutzungsentgelte in Höhe von TEUR 84.727 (Vorjahr: TEUR 65.753), Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Netzverlustenergie in Höhe von TEUR 56.253 (Vorjahr: TEUR 74.941), sowie Aufwendungen für Transportentgelte der Netzebene 1 in Höhe von TEUR 25.728 (Vorjahr: TEUR 17.877) enthalten.

2.2.4. Personalaufwand

Die Zinskomponente der Abfertigungs-, Jubiläums-, Deputate- und Treuegeldrückstellungen wird nicht mehr im Personalaufwand, sondern im Finanzergebnis als Zinsaufwand gezeigt. Details hierzu sind im Kapitel 2.2.6. erläutert.

in TEUR	01.01.2025 - 31.12.2025	01.01.2024 - 31.12.2024
Löhne	40.013	42.337
Gehälter	164.921	148.037
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	1.662	2.332
<i>davon Aufwendungen für Abfertigungen</i>	283	1.206
<i>davon an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen</i>	1.379	1.126
Aufwendungen für Altersversorgung	20.616	15.418
<i>davon für Rückstellungen</i>	17.169	12.006
<i>davon für Leistungen</i>	3.447	3.412
Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	45.193	37.005
Sonstige Sozialaufwendungen	2.121	1.444
	274.526	246.573

Die Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von insgesamt TEUR -1.128 (Vorjahr TEUR -905) setzt sich aus dem Zinsanteil in Höhe von TEUR 240 (Vorjahr TEUR 210) und dem Personalaufwand für Gehälter/ Löhne in Höhe von TEUR -1.368 (Vorjahr TEUR -1.115) zusammen. Die Veränderung der Treuegeldrückstellung in Höhe von TEUR -163 (Vorjahr TEUR -305) ergibt sich aus dem Zinsanteil in Höhe von TEUR 139 (Vorjahr TEUR 122) und der Veränderung im Personalaufwand für Gehälter/Löhne in Höhe von TEUR -302 (Vorjahr TEUR -427). Von den Aufwendungen für Abfertigungen (inklusive Dotierung Rückstellung) entfallen im Geschäftsjahr TEUR 318 (Vorjahr: TEUR 1.128) auf die Geschäftsführer und leitende Angestellte/Prokuristen und TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 316) auf sonstige Arbeitnehmer.

Die durchschnittliche **Zahl der Arbeitnehmer**, gegliedert nach Arbeitern, Angestellten und Lehrlingen, beträgt:

	01.01.2025 - 31.12.2025	01.01.2024 - 31.12.2024
Arbeiter	449	489
Angestellte	2.072	1.891
Lehrlinge	126	110
	<u>2.647</u>	<u>2.490</u>

2.2.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01.2025 - 31.12.2025	01.01.2024 - 31.12.2024
Steuern	3.003	2.695
Übrige	251.789	230.789
	<u>254.792</u>	<u>233.484</u>

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen für Fremdleistungen und Instandhaltungsleistungen in Höhe von TEUR 137.115 (Vorjahr: TEUR 121.134) Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen in Höhe von TEUR 41.910 (Vorjahr: TEUR 38.841), Verwaltungskostenbeiträge von TEUR 5.232 (Vorjahr: TEUR 3.895), und Aufwendungen für Personalbeistellung in Höhe von TEUR 10.336 (Vorjahr: TEUR 10.119).

2.2.6. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen den Zinsaufwand für das Darlehen gegenüber der WIENER STADTWERKE GmbH in Höhe von TEUR 23.528 (Vorjahr: TEUR 26.720) und für die Personalrückstellungen in Höhe TEUR 1.320 (Vorjahr: TEUR 1.316).

2.2.7. Steuern vom Einkommen

Die WIENER STADTWERKE GmbH ist Gruppenträger für eine steuerliche Unternehmensgruppe im Sinne des § 9 KStG. Die WIENER STADTWERKE GmbH hat mit den Gruppenmitgliedern eine Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung abgeschlossen. Die Steuerumlage wird nach dieser Vereinbarung nach der Verteilungsmethode ermittelt. Dabei kommt für die Berechnung der Steuerumlage der in der Unternehmensgruppe angewendete Steuersatz von 2,3 % zur Anwendung. Unabhängig davon ist von jedem Gruppenmitglied jedenfalls eine Mindeststeuerumlage in Form der Mindestkörperschaftsteuer an den Gruppenträger zu leisten ist.

Die Gesellschaft ist in die steuerliche Unternehmensgruppe der WIENER STADTWERKE GmbH eingegliedert. Die gesamte ausgewiesene Steuerposition in Höhe von TEUR -22 (Vorjahr: TEUR 73) entfällt auf das Ergebnis vor Steuern.

2.2.7.1. Steuerlatenzen

Basierend auf der Steuerplanung sind die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.433 (Vorjahr TEUR 5.570) nicht werthaltig und wurden somit nicht angesetzt.

3. UNBUNDLING

Bei der WIENER NETZE GmbH handelt es sich entsprechend dem Bescheid der ECA vom 18.10.2013 um einen Kombinationsnetzbetreiber gemäß § 118 Abs. 1 GWG (Gaswirtschaftsgesetz) zum gleichzeitigen Betrieb des Verteilnetzes für elektrische Energie, des Verteilnetzes für Erdgas und die sonstigen leitungsgebundenen Sparten Fernwärme (primäres Fernwärmenetz) und Telekommunikation (passives Telekommunikationsnetz).

Sowohl in § 8 Abs. 2 EIWOG (nunmehr § 153 EIWG) als auch im Gaswirtschaftsgesetz (§ 8 Abs. 2 EIWOG) als auch im Gaswirtschaftsgesetz (§ 8 Abs. 2 GWG) ist geregelt, dass Netzbetreiber Quersubventionierungen zu unterlassen haben. Zu deren Vermeidung sind Netzbetreiber verpflichtet, im Rahmen der internen Buchführung getrennte Rechnungskreise für die Geschäftsbereiche zu führen. Im Zuge des Jahresabschlusses werden daher getrennte Bilanzen und Ergebnisrechnungen für die Geschäftsbereiche erstellt. Die WIENER NETZE GmbH hat entsprechend diesen Verpflichtungen daher für den Jahresabschluss zum 31.12.2025 eine Gliederung der Bilanz und Ergebnisrechnung in die Bereiche Stromnetz, Gasnetz und Sonstiges durchgeführt. Das primäre Fernwärmenetz wurde im Bereich Sonstiges dargestellt. Das passive Telekommunikationsnetz wurde dem Stromnetz zugeteilt, weil es technisch für den weiteren Ausbau der Netzinfrastruktur erforderlich ist. Die Bereiche Strom- und Gasnetz beinhalten zusätzlich durchgeführte netznahe Dienstleistungen der jeweiligen Sparte.

Die Grundlage zur Aufteilung der Bilanz und der Ergebnisrechnung bildet die im innerbetrieblichen Rechnungswesen getrennte Abbildung der Bereiche. Es ist weiters darauf hinzuweisen, dass die Zurechnung in die Sparten nach Grundsätzen der Wesentlichkeit durchgeführt wurde. Sämtliche Wertansätze wurden verursachungsgerecht und direkt den einzelnen Sparten zugeordnet. Soweit dies nicht unter vertretbarem Aufwand möglich war, kamen sachgerechte Schlüsselungen zur Anwendung.

In § 8 Abs. 3 EIWOG/ § 153 Abs. 4 EIWG und in § 8 Abs. 3 GWG ist ferner geregelt, dass Geschäfte, die einen Wert von einer Million Euro übersteigen und mit verbundenen Elektrizitäts- bzw. Erdgasunternehmen (§ 7 Abs. 1 Z 72 EIWOG/ § 6 Abs. 1 Z 164 EIWG und § 7 Abs. 1 Z 64 GWG) getätigt worden sind, gesondert aufzuführen sind. Als verbundene Unternehmen im Sinne dieser Gesetzesregelungen sind verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen laut Unternehmensgesetzbuch (UGB) zu verstehen. Im Geschäftsjahr 2025 hatte die WIENER NETZE GmbH zusätzlich zu ihren Tätigkeiten als Verteilnetzbetreiber folgende wesentliche Leistungsbeziehungen mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen:

	Leistungsbeschreibung	Strom-netz	Gas-netz
B&F Wien-Bestattung und Friedhöfe Gruppe	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag zentrales Lehrlingsmanagement (ZLM)	x	x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
WIEN ENERGIE GmbH	Dienstleistungsvertrag über den Bezug von Vertriebsdienstleistungen, Telekommunikationsdienstleistungen sowie weitere Unterstützungsleistungen	x	x
	Dienstleistungen in Bezug auf das passive Telekommunikationsnetz	x	
	Vereinbarung über die Ausübung des im Spaltungsvertrag zurückbehaltenen WE-Nutzungsrechts	x	
	Kommissionsvertrag Fernwärmeprimärnetz		x
	Rahmendienstleistungsvertrag über Dienstleistungen betreffend das Fernwärmenetz		x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
	Pachtverträge Photovoltaik-Anlagen	x	x
	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag zentrales Lehrlingsmanagement (ZLM)	x	x
	Netzzugangsvertrag GAS-Verteilernetz (H2 Einspeiseanlage Simmering)		x
	Vertrag zu konzernweiten Leistungsabrufen aus Rahmenverträgen und Rahmenvereinbarungen	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag für Prozessoptimierung (Process Mining)	x	x
Wiener Energiespeicher GmbH	Bereitstellung von Speicherkapazität zur Abdeckung von Verbrauchsspitzen im Netzbereich Wien		x
WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH	Durchführung von EDV-Dienstleistungen	x	x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag zentrales Lehrlingsmanagement (ZLM)	x	x
	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung	x	x
Upstream - Next level mobility GmbH (verschmolzen mit WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH)	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag zentrales Lehrlingsmanagement (ZLM)	x	x

WIENER LINIEN GmbH & Co KG	Vertrag über Dienstleistungen auf Traktionsstromanlagen der Straßenbahn	x	
	Dienstleistungsvertrag für Lkw der WIENER NETZE GmbH mit WIENER LINIEN GmbH & Co KG	x	x
	Rahmenvertrag „Regelung der Abläufe betreffend die Beauftragung der WN durch WL hinsichtlich Errichtung, Umlegung und Reparatur von Infrastrukturleitungen in den Sparten Strom, Gas, Fernwärme und Telekommunikation“	x	x
	Kooperationsvereinbarung betreffend den elektronischen Vertrieb von Tickets der Wiener Linien (WL) zur Beförderung von Mitarbeiter*innen der WN in der Kernzone Wien (Android und iOS)	x	x
	Vertrag über Dienstleistungen auf Traktionsstromanlagen der U-Bahn	x	
	CC-Dienstleistungsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangserfassung und Validierung	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag zentrales Lehrlingsmanagement (ZLM)	x	x
	Vertrag zu konzernweiten Leistungsabrufen aus Rahmenverträgen und Rahmenvereinbarungen	x	x
Wiener Lokalbahnen-Gruppe	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangserfassung und Validierung	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag zentrales Lehrlingsmanagement (ZLM)	x	x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
immOH! Energie und Gebäudemanagement GmbH	Kfz Mietvertrag	x	x
	Service Level Agreement (SLA) Zutrittsbetreuung bei Kunden der WIENER NETZE GmbH	x	x
	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangserfassung und Validierung	x	x
	Vertrag Objektschutz und Portierdienst	x	x
	Vertrag Postdienstleistungen	x	x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag zentrales Lehrlingsmanagement (ZLM)	x	x
HC immOH! Infrastruktur Services GmbH	Vertrag Reinigungsdienstleistungen	x	x
WIPARK Garagen GmbH	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangserfassung und Validierung	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag zentrales Lehrlingsmanagement (ZLM)	x	x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x

WIENER STADTWERKE GmbH	Konzernvertrag	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag zentrales Lehrlingsmanagement (ZLM)	x	x
	CC-Entwicklungsvertrag für Optimierung im Bereich 3D-Druck	x	x
	CC-Dienstleistungsvertrag im Bereich technische Weiterqualifizierung	x	x
	Wechselseitiger Lizenzvertrag	x	x
	CC-Entwicklungsvertrag One Fit Prozesse (OFP)	x	x
	CC Dienstleistungsvertrag Fuhrparkmanagement (FPM)	x	x
Aspern Smart City Research GmbH und GmbH & CO KG	Dienstleistungsvertrag für Rechtsdienstleistungen, IKT, Testbed Smart Grid, Controlling und Buchhaltung	x	x

Jahresabschluss gemäß § 8 Abs. 2 EIWOG (nunmehr § 153 EIWG) sowie gemäß § 8 Abs. 2 GWG für das Geschäftsjahr 01.01.2025–31.12.2025

Alle Beträge in Tausend EUR

Bilanz zum 31.12.2025	Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
AKTIVA				
A ANLAGEVERMÖGEN	2.398.539	593.832	318.427	3.310.798
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	104.224	14.834	2.361	121.420
II. Sachanlagen	2.289.703	578.908	316.066	3.184.676
III. Finanzanlagen	4.612	90		4.702
B UMLAUVERMÖGEN	171.243	133.549	26.478	331.270
I. Vorräte	44.333	5.635	7.580	57.549
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	126.776	127.873	18.886	273.535
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	134	41	12	186
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	63.062	30.099	309	93.469
Summe AKTIVA	2.632.844	757.479	345.214	3.735.537

Bilanz zum 31.12.2025	Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
PASSIVA				
A EIGENKAPITAL	1.046.760	560.289	270.813	1.877.863
B INVESTITIONSZUSCHÜSSE	498	4.185	26.145	30.829
C RÜCKSTELLUNGEN	77.956	47.332	2.407	127.695
I. Rückstellungen für Abfertigungen	12.362	7.180	505	20.047
II. Sonstige Rückstellungen	65.594	40.152	1.902	107.648
D VERBINDLICHKEITEN	983.280	97.143	31.723	1.112.145
E RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	524.350	48.530	14.125	587.005
Summe PASSIVA	2.632.844	757.479	345.214	3.735.537

Jahresabschluss gem. § 8 Abs. 2 EIWOG (nunmehr § 153 EIWG) und gem. § 8 Abs. 2 GWG für das Geschäftsjahr 01.01.2024 bis 31.12.2024

Alle Beträge in Tausend EUR

Bilanz zum 31.12.2024	Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
AKTIVA				
A ANLAGEVERMÖGEN	2.284.027	597.970	308.244	3.190.241
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	92.666	14.481	1.436	108.583
II. Sachanlagen	2.190.631	583.400	306.808	3.080.839
III. Finanzanlagen	730	90		819
B UMLAUFVERMÖGEN	207.001	106.031	30.963	343.994
I. Vorräte	38.485	5.571	4.568	48.624
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	168.451	100.442	26.389	295.282
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	64	18	6	88
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	74.327	35.326	283	109.935
Summe AKTIVA	2.565.354	739.327	339.490	3.644.171

Bilanz zum 31.12.2024	Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
PASSIVA				
A EIGENKAPITAL	981.244	546.123	264.203	1.791.570
B INVESTITIONSZUSCHÜSSE	523	4.315	24.000	28.837
C RÜCKSTELLUNGEN	76.484	46.811	2.566	125.861
I. Rückstellungen für Abfertigungen	12.125	7.048	556	19.729
II. Sonstige Rückstellungen	64.359	39.763	2.009	106.132
D VERBINDLICHKEITEN	998.161	92.582	36.162	1.126.905
E RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	508.942	49.495	12.560	570.998
Summe PASSIVA	2.565.354	739.327	339.490	3.644.171

Jahresabschluss gemäß § 8 Abs. 2 EIWOG (nunmehr § 153 EIWG) sowie gemäß § 8 Abs. 2 GWG für das Geschäftsjahr 01.01.2025–31.12.2025

Alle Beträge in Tausend EUR

Gewinn- und Verlustrechnung	Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
1. UMSATZERLÖSE	735.574	215.736	86.884	1.038.195
2. VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN	1.224	0	3.010	4.234
3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	59.306	7.401	441	67.148
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	3.050	819	1.487	5.356
5. AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE LEISTUNGEN	153.520	29.071	1.933	184.524
6. PERSONALAUFWAND	187.334	78.093	9.099	274.527
7. ABSCHREIBUNGEN	187.175	41.419	20.201	248.795
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	157.137	42.932	54.723	254.792
9. BETRIEBSERFOLG	113.986	32.441	5.866	152.293
10. FINANZERFOLG	-20.830	-4.509	743	-24.596
11. ERGEBNIS VOR STEUERN	93.156	27.933	6.609	127.698

Jahresabschluss gemäß § 8 Abs. 2 EIWOG (nunmehr § 153 EIWG) sowie gemäß § 8 Abs. 2 GWG für das Geschäftsjahr 01.01.2024–31.12.2024

Alle Beträge in Tausend EUR

Gewinn- und Verlustrechnung	Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
1. UMSATZERLÖSE	670.880	211.023	85.718	967.621
2. VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN	1.387	0	-5.210	-3.823
3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	80.206	2.983	267	83.456
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	4.425	781	1.500	6.706
5. AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE LEISTUNGEN	151.362	24.813	1.747	177.922
6. PERSONALAUFWAND	170.516	69.530	6.529	246.575
7. ABSCHREIBUNGEN	171.559	86.418	20.354	278.331
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	143.668	44.226	45.590	233.484
9. BETRIEBSERFOLG	119.793	-10.201	8.056	117.648
10. FINANZERFOLG	-11.080	-1.235	-12.395	-24.710
11. ERGEBNIS VOR STEUERN	108.712	-11.435	-4.339	92.938

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1. Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr setzte sich die **Geschäftsführung** wie folgt zusammen:

KommR DI Gerhard Fida (Vorsitzender der Geschäftsführung)

Ilse Hirt

DI Thomas Maderbacher (bis 31.12.2025)

DI Dr. Thomas Angerer (ab 01.01.2026)

Die **Gesamtbezüge** der Mitglieder der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 1.054 (Vorjahr: TEUR 988).

Im Geschäftsjahr 2025 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

DI Peter Weinelt (Vorsitzender)

Mag. Roman Fuchs (stv. Vorsitzender)

Dr.in Elisa van Dooren

MMag. Heidrun Maier-de Kruijff

DI Andreas Ilmer

DI Paul Hellmeier

MMag. Karoline Süka

DI Dr. Andreas Theil, MBA

Andreas Bauer

Robert Rempl

Roman Steinwender

Ing. Mag. Dr. Markus Pinter (ausgeschieden 07.05.2025)

Mag. Angelika Flatz (ausgeschieden 07.05.2025)

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 35) bezahlt. Den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wurden weder Kredite noch Vorschüsse gewährt.

4.2. Sonstige Erläuterungen

4.2.1. Angaben über verbundene Unternehmen

Die WIENER NETZE GmbH gehört zum Konzern der WIENER STADTWERKE GmbH und steht mit deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis. Der Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien hinterlegt. Zur Erzielung einer effizienten Liquiditätssteuerung und Zinsoptimierung wurde im Wiener Stadtwerke Konzern mit 1. Juli 2010 ein konzernweites effektives Cash Pooling eingeführt.

Zwischen der WIENER STADTWERKE Finanzierungs-Services GmbH als Poolführer (Master Company) und den am Cash Pooling teilnehmenden Konzerngesellschaften (Pool-Gesellschaften) wurde dazu ein Rahmenvertrag abgeschlossen. Weiters wurde zwischen den am Cash Pooling teilnehmenden Konzerngesellschaften (einschließlich der WIENER STADTWERKE Finanzierungs-Services GmbH) und der kontoführenden Bank eine diesbezügliche Vereinbarung abgeschlossen und eine Konzernrichtlinie erlassen. In diesem Vertragswerk bzw. der Konzernrichtlinie werden der Informationsaustausch, die Verrechnung der Entgelte und Zinsen, die Aufnahme neuer Mitglieder sowie Kündigungsmöglichkeiten für das Cash Pooling geregelt.

Zur angemessenen Begrenzung des Haftungs- und Bonitätsrisikos hat die WIENER STADTWERKE GmbH gegenüber den betroffenen Bankinstituten Haftungserklärungen in Bezug auf ihre mittelbare 100%-ige Beteiligung an der WIENER STADTWERKE Finanzierungs-Services GmbH abgegeben.

Details zu vertraglichen Beziehungen mit Konzerngesellschaften sind im Kapitel 4.2.4. angeführt.

4.2.2. Angaben über Beteiligungsunternehmen

Die WIENER NETZE GmbH hält Anteile in Höhe von mindestens 20 % an folgenden Unternehmen:

	Kapitalanteil	Eigenkapital	Letzter vorliegender Jahresabschluss	Bilanzgewinn/-verlust
2025		TEUR		TEUR

Aspern Smart City Research GmbH, Wien	25%	96	31.12.2025	61
Aspern Smart City Research GmbH & Co KG, Wien	25%	3.144	31.12.2025	0

	Kapitalanteil	Eigenkapital	Letzter vorliegender Jahresabschluss	Bilanzgewinn/-verlust
2024		TEUR		TEUR

Aspern Smart City Research GmbH, Wien	25%	90	31.12.2024	55
Aspern Smart City Research GmbH & Co KG, Wien	25%	2.854	31.12.2024	0

29

4.2.3. Sonstige Angaben

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Transaktionen zu marktunüblichen Bedingungen durchgeführt. Das Unternehmensreorganisationsgesetz (URG) sieht vor, dass das Unternehmen die Einleitung eines Reorganisationsverfahrens beantragen kann, sofern Reorganisationsbedarf vorliegt. Im Rahmen der URG Haftungsbestimmungen wird dabei auf die Eigenmittelquote und eine fiktive Schuldentilgungsdauer verwiesen. Dabei wird ein Reorganisationsverfahren vermutet, wenn die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre beträgt. Aufgrund eines positiven URG Gutachtens besteht bei der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 kein Reorganisationsbedarf im Sinn des URG.

	31.12.2025	31.12.2024
Eigenmittelquote nach § 23 URG (in Prozent):	51,2	49,9

	31.12.2025	31.12.2024
fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG (in Jahren):	3,2	3,9

Die EU-Vorgabe Pillar 2 wurde mit dem Mindestbesteuerungsreformgesetz (MinBestRefG) umgesetzt und ist erstmals auf ab dem 31. Dezember 2023 beginnende Wirtschaftsjahre anzuwenden.

Für alle Unternehmen des Wiener Stadtwerke Konzerns, die in der Steuerjurisdiktion Österreich tätig sind, wird aufgrund der im MinBestG (Mindestbesteuerungsgesetz) vorhergesehenen Safe Harbour-Regelungen keine Auswirkung erwartet.

4.2.4. Vertragliche Beziehungen zu Konzerngesellschaften

Mit der WIENER STADTWERKE GmbH besteht ein Vertrag über die Erbringung von Steuerungs- und Servicefunktionen; dabei handelt es sich im Wesentlichen um Konzernleistungen betreffend Konzernleitung, Gehalts- und Pensionsverrechnung, Konzernkommunikation sowie weiterer unterstützender Tätigkeiten. Die Gesellschaft nimmt am Cashpooling mit der WIENER STADTWERKE Finanzierungs-Service GmbH als Poolführer teil.

Des Weiteren bestehen folgende wesentliche vertragliche Beziehungen mit Konzerngesellschaften:

- Dienstleistungsvertrag über den Bezug von Vertriebsdienstleistungen, Telekommunikationsdienstleistungen sowie weitere Unterstützungsleistungen mit der WIEN ENERGIE GmbH.
- Dienstleistungsvertrag in Bezug auf das passive Telekommunikationsnetz mit der WIEN ENERGIE GmbH.

- Vereinbarung über die Ausübung des im Spaltungsvertrag zurückbehaltenen WE-Nutzungsrechts abgeschlossen mit der WIEN ENERGIE GmbH.
- Kommissionsvertrag Fernwärmeprimärnetz mit der WIEN ENERGIE GmbH.
- Rahmendienleistungsvertrag über Dienstleistungen betreffend das Fernwärmenetz mit der WIEN ENERGIE GmbH.
- Vertrag über die Bereitstellung von Speicherkapazität zur Abdeckung von Verbrauchsspitzen im Netzbereich Wien mit der Wiener Energiespeicher GmbH.
- Vertrag über Erbringung von EDV-Dienstleistungen mit der WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH.
- Vertrag über Dienstleistungen auf Traktionsstromanlagen der Straßenbahn mit der WIENER LINIEN GmbH & Co KG.
- Vertrag über Dienstleistungen auf Traktionsstromanlagen der U-Bahn mit der WIENER LINIEN GmbH & Co KG.
- Vertrag über Dienstleistungen für Lkw der WIENER NETZE GmbH mit der WIENER LINIEN GmbH & Co KG.
- Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung mit der WIEN ENERGIE GmbH, der WIENER STADTWERKE GmbH, der WIPARK Garagen GmbH, B&F Wien-Bestattung und Friedhöfe-Gruppe, Wiener Lokalbahnen-Gruppe, WIENER LINIEN GmbH & Co KG und der WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH.
- CC-Dienstleistungsvertrag zentrales Lehrlingsmanagement (ZLM) mit der WIENER STADTWERKE GmbH und der WIEN ENERGIE GmbH.
- Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement mit der WIEN ENERGIE GmbH, WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH, WIENER LINIEN GmbH & CO KG, Wiener Lokalbahnen Gruppe, immOH! Energie und Gebäudemanagement GmbH und WIENER STADTWERKE GmbH.
- Pachtverträge von Photovoltaik mit der WIEN ENERGIE GmbH.
- Kfz Mietvertrag mit immOH! Energie und Gebäudemanagement GmbH.
- Verträge betreffend Objektschutz, Portierdienst und Postdienstleistungen mit der immOH! Gebäudemanagement GmbH.
- Vertrag Reinigungsdienstleistungen mit der HC immOH! Infrastruktur Services GmbH.
- CC-Entwicklungsvertrag für die Optimierung der Synergien im Bereich One Fit Prozesse (OFP) mit der WIENER STADTWERKE GmbH.

- Vertrag zu konzernweiten Leistungsabrufen aus Rahmenverträgen und Rahmenvereinbarungen (WE, WL, WN).
- Dienstleistungsverträge mit der ASCR (Rechtsdienstleistungen, IKT, Testbed Smart Grid, Buchhaltung und Controlling).

Den Vereinbarungen liegen fremdübliche Konditionen zugrunde.

4.2.5. Honorar des Abschlussprüfers

Hinsichtlich des Honorars des Abschlussprüfers wird auf die Angaben im Konzernabschluss der WIENER STADTWERKE GmbH verwiesen.

4.2.6. Derivative Finanzinstrumente

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden ebenso wie im Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente abgeschlossen.

4.2.7. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen – vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und der Generalversammlung – von dem im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 127.719 eine Dividende in Höhe von TEUR 41.773 an die WIENER STADTWERKE GmbH auszuschütten und den verbleibenden Gewinn in Höhe von TEUR 85.946 in die Gewinnrücklage zu übertragen.

4.2.8. Wesentliche Ereignisse

Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten haben zu einer erhöhten Volatilität auf internationalen Energie- und Rohstoffmärkten geführt. Für die WIENER NETZE GmbH ergeben sich daraus primär indirekte Risiken, etwa durch steigende Energiepreise, Lieferkettenunsicherheiten oder potenzielle Anpassungen im Nachfrageverhalten. Die bestehenden regulatorischen Rahmenbedingungen bieten jedoch einen wirksamen Ausgleich dieser möglichen Auswirkungen. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ergeben sich aus den genannten Ereignissen keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wien, 13. März 2026

WIENER NETZE GmbH

Unterschrieben 

Gerhard Fida, 13.03.2026 07:38
Unterschrieben mit XiTrust MOXIS

KommR DI Gerhard Fida
Geschäftsführer

Unterschrieben 

Ilse Elfriede Hirt, 13.03.2026 08:06
Unterschrieben mit XiTrust MOXIS

Ilse Hirt
Geschäftsführerin

Unterschrieben 

Thomas Wilhelm Angerer, 13.03.2026 07:25
Unterschrieben mit XiTrust MOXIS

DI Dr. Thomas Angerer
Geschäftsführer

Anlagenspiegel zum 31.12.2025

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2025 EUR	Stand am 01.01.2025 EUR	Zugänge/ Abschreibungen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2025 EUR	Buchwert 01.01.2025 EUR	Buchwert 31.12.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	222.268.367,89	16.410.762,20	29.671,18	53.736.608,85	292.386.067,76	180.418.201,34	30.437.329,52	29.671,18	0,00	210.825.859,68	41.850.166,55	81.560.208,08
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	66.732.597,52	25.648.583,25	0,00	-52.521.568,94	39.859.611,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	66.732.597,52	39.859.611,83
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	289.000.965,41	42.059.345,45	29.671,18	1.215.039,91	332.245.679,59	180.418.201,34	30.437.329,52	29.671,18	0,00	210.825.859,68	108.582.764,07	121.419.819,91
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.007.729.148,86	8.938.548,59	765.833,52	23.860.223,48	1.039.762.087,41	413.244.860,20	24.329.428,09	449.332,09	-1.162,58	437.126.118,78	594.484.288,66	602.635.968,63
2. technische Anlagen und Maschinen	6.010.234.890,49	135.286.511,32	24.265.019,60	135.802.228,47	6.257.058.610,68	3.938.143.285,37	171.537.170,59	22.929.346,42	1.162,58	4.086.749.946,96	2.072.091.605,12	2.170.308.663,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	415.214.113,89	18.345.983,65	3.164.839,30	3.726.628,87	434.121.887,11	276.053.446,72	21.269.828,00	3.094.677,28	0,00	294.228.597,44	139.160.667,17	139.893.289,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	275.102.658,98	161.339.884,13	0,00	-164.604.283,41	271.838.259,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	275.102.658,98	271.838.259,70
5. Geringwertige Vermögensgegenstände	3.257.595,11	1.221.535,29	2.058.820,11	162,68	2.420.472,97	3.257.595,11	1.221.697,97	2.058.820,11	0,00	2.420.472,97	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	7.711.538.407,33	325.132.462,98	30.254.512,53	-1.215.039,91	8.005.201.317,87	4.630.699.187,40	218.358.124,65	28.532.175,90	0,00	4.820.525.136,15	3.080.839.219,93	3.184.676.181,72
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	19.513.494,49	5.560.000,00	0,00	0,00	25.073.494,49	18.694.472,38	1.677.474,86	0,00	0,00	20.371.947,24	819.022,11	4.701.547,25
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	19.513.494,49	5.560.000,00	0,00	0,00	25.073.494,49	18.694.472,38	1.677.474,86	0,00	0,00	20.371.947,24	819.022,11	4.701.547,25
Summe Anlagevermögen	8.020.052.867,23	372.751.808,43	30.284.183,71	0,00	8.362.520.491,95	4.829.811.861,12	250.472.929,03	28.561.847,08	0,00	5.051.722.943,07	3.190.241.006,11	3.310.797.548,88